

## Kann KI kreativer sein als ein Mensch?

**Künstliche Intelligenz** (KI) wird inzwischen auch für kreative Arbeiten eingesetzt. Sie bearbeitet Grafiken oder Filmaufnahmen und kann sogar ein ganz neues Kunstwerk **generieren**. Werden Künstlerinnen und Künstler bald nicht mehr gebraucht? Oder eröffnet die neue Technologie ganz neue Chancen?

### Manuskript

SPRECHERIN:

An der Berliner Universität der Künste stellt Vinzent Britz im Seminar „**Artificial Creativity**“ die neuesten Entwicklungen vor und diskutiert diese gemeinsam mit den Studierenden.

VINZENT BRITZ (Dozent und Creative Director):

Ich glaube, das kann man ein bisschen vergleichen wie damals als es nur klassische Malerei gab, und dann gab es plötzlich die ersten Fotografen und Fotografinnen. Da gab es sicherlich auch **Gegenwehr**, und da wurde gesagt, das ist keine Kunst, das ist 'n Foto, das ist 'n **Plagiat** – wie auch immer. Und dann hat **sich** aber über die nächsten Jahre und **Jahrzehnte** das auch **etabliert**, dass man Fotokünstler sein kann. Und ich glaube, ähnlich wird das jetzt mit der Künstlichen Intelligenz sein.

SPRECHERIN:

**Historische** Filmaufnahmen **in Sekundenschnelle koloriert** – mithilfe von KI. Doch die intelligenten Programme haben ihre Grenzen, wenn es um die Bearbeitung von **komplexen** Kunstwerken geht.

VINZENT BRITZ:

**Problematisch** wird es, denke ich, wenn es sich um ein künstlerisches Video handelt, bei dem das Gras pink koloriert wurde, weil es eben Filmkunst ist. Dann würde die KI es grün machen, weil das dem Durchschnittswert **entspricht**.

SPRECHERIN:

**Aufwändige** Bildbearbeitung wie die **Gestaltung** von Licht und Schatten: für die neueste **Generation KI-basierter** Grafikprogramme kein Problem. Was früher Stunden oder Tage brauchte, kann heute in wenigen Sekunden erledigt werden.

ERNST AUGUST GRAEFE (Student der Visuellen Kommunikation):

Es ist natürlich **bedrohlich**, dass viel mehr Menschen **unendlich** viele Bilder generieren können und die Bilder, für die ich mir sehr viel Zeit nehme zu generieren, einfach nicht denselben Wert haben. Gleichzeitig sind es aber auch nur **Tools**, und die muss man trotzdem **beherrschen** und sinnvoll anwenden und **in größere Konzepte einbetten**.

SPRECHERIN:

Programme wie „DALL-E“ oder „Midjourney“ haben die Kreativszene **auf den Kopf gestellt**. Die Funktionsweise der Tools ist so einfach wie **beeindruckend**: Man **gibt** einen Text in das Programm **ein** und die KI **spuckt** den **Befehl als Bild aus**. Der Kreativität **sind keine Grenzen gesetzt**, auch wenn die künstlerische Qualität manchmal **fragwürdig** ist.

PHILIPP DOLLINGER (Student der Visuellen Kommunikation):

Aus der Künstler**perspektive** finde ich das eher **befreiend** oder **befähigend**. Und ich habe verschiedene Möglichkeiten und Werkzeuge, um neue Bildwelten oder neue Dinge zu generieren. Also da sehe ich es mehr als Chance sogar noch.

VINZENT BRITZ:

Es ist schon eine spannende Entwicklung, dass man als Gestalter oder Gestalterin dann halt nicht mehr ein Bild zeichnet und überlegt, wie zeichne ich das, sondern dass man überlegt, wie beschreibe ich das am besten, damit der Computer das zeichnen kann, ja? Das ist **quasi** derselbe Job, aber eine ganz andere **Herangehensweise**.

SPRECHERIN:

Fotos von Menschen, die es gar nicht gibt. Jedes einzelne **Pixel** erschaffen von KI. **Zusammengewürfelt** aus Millionen Fotos **realer** Menschen aus dem **Netz**.

VINZENT BRITZ:

Also, wenn ich jetzt zum Beispiel von deinem **Facebook-Profil** alle Bilder **runterlade** und ich **lade** die **in** eine Künstliche Intelligenz **rein** und sag': Bitte **kreier** mir daraus ein Bild von dir! Dann macht die KI nichts anderes, als sich diese Bilder angucken und daraus quasi ein Bild von dir zu generieren, dass aber keine Bearbeitung von einem existierenden Bild ist, sondern jeder Pixel ist eine eigene **Kreation auf Basis** der Fotos von dir, aber es ist 'ne eigene Kreation. Und dann ist [es] natürlich total schwierig zu sagen, wie ist das **Persönlichkeitsrecht**?

SPRECHERIN:

Datenschutz, **Urheberrecht** und **ethische Belange** sind Themen, die die Studierenden **umtreiben**. Genauso wie die Frage, ob ihre berufliche Zukunft eventuell in Gefahr ist.

ORAN ALMAGOR (Studentin der Visuellen Kommunikation):

Ich kann mit dieser Art von Intelligenz nicht **mithalten**. Sie wird immer perfekt sein, immer schneller als ich. Auf der anderen Seite ist es unsere Persönlichkeit, unsere Menschlichkeit und unsere **Unvollkommenheit**, die uns manchmal besser macht als Künstliche Intelligenz.

## Glossar

**künstliche Intelligenz** (f., nur Singular) – eine Technologie, durch die sich Computer/Roboter intelligent verhalten und selbständig Probleme lösen können

**kreativ** – so, dass jemand viele neue, gute Ideen hat und Neues schafft

**etwas generieren** – hier: etwas erstellen

**Artificial Creativity** (f., nur Singular, aus dem Englischen) – Künstliche Intelligenz, die Kunstwerke erschaffen kann

**Gegenwehr** (f., nur Singular) – der Versuch, etwas zu verhindern; der Widerstand

**Plagiat, -e** (n) – die Übernahme von fremdem geistigen Eigentum

**sich etablieren** – hier: eine gesicherte Position einnehmen

**Jahrzehnt, -e** (n.) – ein Zeitraum von zehn Jahren

**historisch** – alt; so, dass es ein Teil der Geschichte ist

**in Sekundenschnelle** – so schnell, dass es nur wenige Sekunden dauert

**etwas kolorieren** – etwas mit Farben ausmalen

**komplex** – kompliziert

**problematisch** – schwierig; so, dass etwas ein Problem ist

**entsprechen** – hier: so (viel) sein wie etwas

**aufwändig** – so, dass etwas mit viel Arbeit verbunden ist

**Gestaltung, -en** (f.) – hier: der Prozess, bei dem man einer Sache eine bestimmte Form und ein bestimmtes Aussehen gibt

**Generation, -en** (f.) – hier: die Gruppe von Produkten, die in einem ähnlichen Zeitraum hergestellt wurden

**KI-basiert** – so, dass etwas mit künstlicher Intelligenz funktioniert

**bedrohlich** – so, dass einem etwas Angst macht; so, dass einem etwas schaden kann

**unendlich** – so, dass etwas kein Ende hat

**Tool, -s** (n., aus dem Englischen) – ein Werkzeug

**etwas beherrschen** – wissen, wie etwas funktioniert und es richtig benutzen können

**Konzept, -e** (n.) – der Plan; die genaue Idee, wie etwas sein soll

**etwas ein|betten** – etwas einfügen; integrieren

**Szene, -n** (f.) – hier: ein bestimmter Bereich des kulturellen Lebens (z. B. die Musikszene)

**etwas auf den Kopf stellen** – hier: etwas komplett ändern

**beeindruckend** – so, dass etwas einen starken Eindruck hinterlässt

**etwas ein|geben** – hier: Daten oder Informationen (z. B. einen Pin in ein Gerät) tippen

**etwas aus|spucken** – hier: etwas als Ergebnis liefern

**Befehl, -e** (m.) – hier: eine Anweisung, die man einem Computerprogramm gibt

**etwas sind keine Grenzen gesetzt** – hier: etwas hat kein Ende

**fragwürdig** – so, dass man daran zweifelt, dass etwas gut ist

**Perspektive, -n** (f.) – der Blick; die Sicht

**befreiend** – so, dass etwas jemanden freier macht

**befähigend** – so, dass etwas jemandem mehr Möglichkeiten gibt

**quasi** – sozusagen; gewissermaßen

**Herangehensweise, -n** (f.) – die Art und Weise, wie jemand ein Problem oder eine Aufgabe löst

**Pixel, -** (n.) – einer von vielen kleinen Punkten, aus denen ein digitales Bild besteht

**etwas zusammen|würfeln** – etwas wahllos zusammensetzen

**real** – wirklich

**Netz** (n., hier nur Singular) – hier: das Internet

**Facebook-Profil, -e** (n.) – eine Seite im sozialen Netzwerk Facebook, auf der jemand Informationen und Fotos von sich veröffentlichen kann

**etwas runter|laden** – etwas aus dem Internet auf dem PC, Handy, etc. speichern

**etwas rein|laden** – etwas in ein Computerprogramm eingeben

**etwas kreieren** – etwas gestalten; etwas herstellen

**Kreation, en** (f.) – hier: das Kunstwerk

**auf Basis** – auf Grundlage

**Persönlichkeitsrecht, -e** (n.) – das Recht, das zum Schutz vor Eingriffen in den persönlichen Lebensbereich dient

**Urheberrecht, -e** (n.) – das Recht auf den Schutz geistigen Eigentums (Bücher, Kunstwerke, etc.)

**ethisch** – die Frage nach Gut und Böse betreffend; die Moral betreffend

**Belang, -e** (f., meist Plural) – Interesse; Angelegenheit

**jemanden um|treiben** – jemanden keine Ruhe lassen, jemanden stark beschäftigen

**mit|halten** – in der Lage sein, etwas genauso gut zu machen wie andere

**Unvollkommenheit** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand/etwas nicht perfekt ist

*Autorinnen: Christine Lebert, Eriko Yamasaki*